

## Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

**Anerkannte Prüfstelle:** Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen

**Prüfzeugnis Nummer:** P-22-MPANRW-2211610

**Gegenstand:** weber.tec Superflex 2K mit „weber.sys 981“

Polymermodifizierte Bitumendickbeschichtungen (PMBC) als Abdichtung für Übergangsfugen auf wasserundurchlässige/ wasserdichte Bauteile gemäß Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen NRW (VV TB NRW), Abschnitt C4, lfd. Nr. C 4.14

**Antragsteller:** Saint Gobain Weber GmbH  
Schanzenstraße 84  
40549 Düsseldorf

**Ausstellungsdatum:** 12.04.2024

**Geltungsdauer bis:** 30.04.2029 (Gültigkeit 5 Jahre)

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 6 Seiten und 4 Anlagen.



## A Allgemeine Bestimmungen

- (1) Mit diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Anwendbarkeit der Bauart im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- (2) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- (3) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- (4) Hersteller und Vertreiber der Bauart haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den „Besonderen Bestimmungen“ dem Anwender der Bauart Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.
- (5) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des MPA NRW. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis „Von der Prüfstelle MPA NRW nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung“ enthalten.
- (6) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

## B Besondere Bestimmungen

### 1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Regelungsgegenstand

Gegenstand des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist die Planung, Bemessung und Ausführung einer außenliegenden, streifenförmigen, verklebten Fugenabdichtung zur Abdichtung erdbehrter Bauteile gegen drückendes Wasser und im Übergang auf wasserundurchlässige Bauteile mit der polymermodifizierten Bitumendickbeschichtung (PMBC) „weber.tec Superflex 2K“ der Firma Saint Gobain Weber GmbH.

Die PMBC "weber.tec Superflex 2K" weist die in der Leistungserklärung nach DIN EN 15814<sup>1</sup> erklärten Leistungen gemäß Anlage 1 auf und besteht aus den Komponenten: Bitumenkomponente A, einer pulverförmigen B-Komponente und einer Verstärkungseinlage aus „weber.sys 981“.

Der Aufbau und die konstruktive Durchbildung der Fugenabdichtung ist Anlage 3 zu entnehmen.



<sup>1</sup> EN 15814:2011+A1:2012 Kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen zur Bauwerksabdichtung – Begriffe und Anforderungen;

## 1.2 Anwendungsbereich

Die Fugenabdichtung darf zur Abdichtung im Übergang auf wasserundurchlässige Bauteile aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand gegen nicht drückendes und drückendes Wasser bis zu einem maximalen Wasserdruck von 0,3 bar (entsprechend 3 m Wassersäule) angewendet werden

Die Fugenabdichtung kann auch im Bereich von Bodenfeuchte und nichtstauendem Sickerwasser angewendet werden.

Die Fugenabdichtung ist in der Lage, Fugenöffnungen zwischen den angrenzenden Bauteilen von maximal 0,5 mm wasserdicht zu überbrücken.

## 2 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

### 2.1 Bauart

Der Nachweis der Anwendbarkeit der Bauart als Fugenabdichtung in Bauteilen u.a. aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand wurde nach den Prüfgrundsätzen zur Erteilung von allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen für Fugenabdichtungen in Bauteilen u.a. aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand im erdberührten Bereich, PG-FBB, Teil 1 „Abdichtungen für Arbeitsfugen, Sollrissquerschnitte, Übergänge und Anschlüsse“, Ausgabe 2020-05 erbracht. Die Ergebnisse der Prüfungen sind in dem Prüfbericht Nr. 220010611-1.1 vom 20.04.2020 dokumentiert.

Der Nachweis der Anwendbarkeit wurde mit einer Bauart dieser Zusammensetzung und einer Mindesttrockenschichtdicke von 4,3 mm durchgeführt.

Die Aushärtungszeit für die Prüfung 5.5.4 „Dauerhaftigkeit von adhäsiv wirkenden Fugenabdichtungen“ betrug 28 Tage.

Die Fugenabdichtung ist für den unter 1.2 genannten Anwendungsbereich

- ausreichend haftfest auf mineralischen Untergründen
- wasserdicht gegenüber einem Wasserdruck von 0,3 bar bei Fugenöffnung zwischen angrenzenden Bauteilen von maximal 0,5 mm
- dauerhaft hinterlaufsicher

### 2.2 Planung, Bemessung und Ausführung

Die Fugenabdichtung wird durch das Zusammenfügen der Komponenten auf der Baustelle erstellt.

Die Betonoberfläche muss oberflächlich sauber, eben, grat- und fehlstellenfrei, ohne lose Bestandteile und Zementschlämme, frei von Schalöl und anderen trennenden oder den Haftverbund störenden Bestandteile sein - dies ist vor der Ausführung der Abdichtung sorgfältig zu überprüfen.

Die Abdichtung ist auf der wasserbeanspruchten Seite des Bauwerkes mit einer Mindestbreite von 15 cm auf das Bauteil aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand zu führen.

Die Schichtdickenkontrolle ist im frischen Zustand durch das Messen der Nassschichtdicke jeder Einzelschicht durchzuführen. Dazu ist an allen Fugen mindestens 1 Messung je Meter Fuge über die Fugenabdichtungsbreite verteilt vorzunehmen. Die Messung besteht aus zwei Einzelmessungen im Abstand von ungefähr 2 cm beidseits der Bauteilfuge. Alternativ ist auch die Messung der Trockenschichtdicke im Differenzschichtdickenverfahren möglich. Die Ergebnisse der Messungen sind zu dokumentieren.



Für die konstruktive Durchbildung der Fugenabdichtung gelten folgende Bestimmungen:

Bei überstehenden Bodenplatten ist eine systemverträgliche Hohlkehle anzuordnen. Ist die Anordnung einer Hohlkehle nicht möglich, muss der Fugenspalt mit einem druckstabilen systemverträglichen Material gefüllt werden (z.B. starre mineralische Dichtungsschlämme), das als Fugenrücklage für die Dichtungsschicht dient.

**Anwendungsgebiet:**

Zur erdberührten Außenabdichtung von Kellerwänden, Bodenplatten, Fundamenten und Tiefgaragendecken. Des Weiteren kann die Abdichtung unter Estrichen zur Zwischenabdichtung von Nass- und Feuchträumen, nicht unterwohnten Balkonen oder Terrassen eingesetzt werden. Ferner kann das Produkt zur Verklebung von Polystyrol-Hartschaumplatten verwendet werden.

**Untergrundvorbereitung:**

Der Untergrund muss frostfrei, fest, sauber, ausreichend trocken sowie frei von Teerpech, Nestern und klaffenden Rissen sowie Graten und sonstigen Verunreinigungen sein. Wasserabweisende und haftungsmindernde Bestandteile sind zu entfernen, Kanten sind zu brechen und Kehlen sind zu runden. Fugen und Vertiefungen > 5 mm sind durch eine Füllspachtelung mit weber.tec 933 zu schließen.

**Grundierung:**

weber.tec 901 ist 1:10 mit Wasser zu verdünnen.

Porenbeton und sandende Untergründe sind mit weber.prim 900 zu grundieren.

**Mischen:**

Grundmasse und Pulverkomponente (mengenmäßig aufeinander abgestimmt) sind mit dem Rührpadel Nr. 4 zu einer homogenen, knotenfreien Masse anzumischen.

**Kratzspachtelung:**

Zum Verschluss von Poren und Lunkern sowie offenen Stoßfugen bis 5 mm Breite, ist eine vollflächige Kratzspachtelung mit der Dickbeschichtung durchzuführen. Die Kratzspachtelung darf durch den nachfolgenden Abdichtungsauftrag nicht beschädigt werden.

**Flächenabdichtung / Wand:**

Die Verarbeitung der Dickbeschichtung erfolgt in mindestens 2 Aufträgen. Das Aufbringen der 2. Abdichtungsschicht sollte möglichst früh erfolgen, wenn die erste Auftragsschicht nicht mehr beschädigt wird. Bei den Lastfällen, aufstauendes Sickerwasser und Grundwasser, wird nach dem 1. Auftrag weber.sys 981 in die frische Abdichtungsschicht eingearbeitet.

**Flächenabdichtung / Boden:**

Bei Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit erfolgt der Auftrag in zwei Arbeitsgängen auf der Bodenplatte. Nach Durchtrocknung der Abdichtungsschicht wird als Schutz- und Gleitschicht eine Polyethylenfolie 2-lagig verlegt und hierauf der schwimmende Estrich aufgebracht. Bei Bodenabdichtungen gegen aufstauendes Sickerwasser bzw. Grundwasser erfolgt der Auftrag der Abdichtung auf der Sauberkeitsschicht.

**Abdichtungsschutz/Dränschichten:**

Die Abdichtung erreicht ihre endgültigen Eigenschaften nach vollständiger Abbindung und Durchtrocknung. Erst dann dürfen die Verklebung von Schutz- und Dämmplatten, das Verfüllen der Baugrube, die Einstellung der Grundwasserhaltung usw. erfolgen. Es ist darauf zu achten, dass die Abdichtungsschicht nicht durch Regenwasser hinterlaufen werden kann. Auch sollte sie nicht ungeschützt überwintern.



Es dürfen weder Lehm noch Bauschutt oder Geröll unmittelbar an die durchgehärtete Abdichtung geschüttet werden. Punkt- und linienförmige Belastungen dürfen nicht auftreten. Wellplatten und einschichtige Noppenfolien sind als Anfüllschutz nicht geeignet.

Bei der Verwendung von EPS-Schutzplatten als Anfüllschutz sind Vertikalbewegungen der Platten durch z.B. Gleitvliese oder Füllsand (nicht bindig) auszuschließen. Wir empfehlen den Schutz mit weber.sys 983 Dränmatte.

#### Prüfungen:

##### 1. Schichtdickenkontrolle

Die Schichtdickenkontrolle erfolgt im frischen Zustand durch den Materialverbrauch und durch das Messen der Nassschichtdicke. Handwerklich bedingt sind Schwankungen der Schichtdicke beim Auftragen des Materials nicht auszuschließen. Die Messung der Nassschichtdicke erfolgt gemäß DIN 18533 an mindestens 20 Punkten, je Ausführungsobjekt bzw. je 100 m<sup>2</sup> an diagonal verteilten Messpunkten.

##### 2. Durchtrocknung

Die Durchtrocknung wird an einer Referenzprobe zerstörend durch Anschneiden durchgeführt. Die Referenzprobe besteht aus dem am Objekt vorliegenden Untergrund (z.B. Mauerstein) und wird in der Baugrube gelagert.

Die zeichnerische Darstellung der Fugenabdichtung und die Ausführung wesentlicher Details ist Anlage 3 zu entnehmen. Darüber hinaus sind die Planungsanweisungen des Herstellers zu beachten.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis und die Verarbeitungsanweisung des Herstellers müssen an der Einbaustelle verfügbar sein und sind zu beachten.

### 2.3 Übereinstimmungserklärung der Ausführung

Von der ausführenden Firma ist zur Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung eine Übereinstimmungserklärung gemäß § 16a Abs. 5, i. V. mit § 21 Abs. 2 MBO<sup>2</sup> abzugeben.

Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur Aufnahme in die Bauakte auszuhändigen.

### 3 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung (falls erforderlich)

### 4 Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund des § 17 III der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) in der Fassung vom 21.07.2018, zuletzt geändert am 14.09.2021 in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen NRW (VV TB NRW) Ausgabe Oktober 2023, Abschnitt C4, lfd. Nr. C 4.14 erteilt.



<sup>2</sup> Musterbauordnung (MBO) Fassung November 2002, zuletzt geändert durch Beschluss der Bauministerkonferenz vom 27.09.2019

## 5 Rechtbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, Bahnhofsvorplatz 3, 45879 Gelsenkirchen schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Dortmund, 12.04.2024

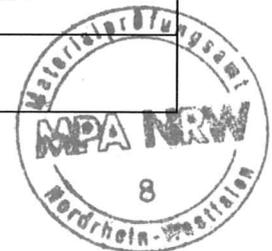
Im Auftrag

Dipl.-Ing. Julia Wendzinski  
Leiterin der Prüfstelle



**Anlage 1 Produktbeschreibung von weber.tec Superflex 2 K**

<b>Wesentliche Merkmale der PMBC weber.tec Superflex 2 K nach EN 15814</b>	<b>Prüfmethode</b>	<b>Leistung</b>
Rissüberbrückungsfähigkeit	EN 15812	Rissbreite: 2 mm Klasse CB2
Regenfestigkeit	EN 15816	2 h Klasse R3
Maßhaltigkeit bei hohen Temperaturen	EN 15818	entspricht
Flexibilität bei niedrigen Temperaturen	EN 15813	entspricht
Beständigkeit gegen Wasser	EN 15817	entspricht
Schichtdickenabnahme bei Durchtrocknung	EN 15819	19,2 %
Wasserdichtheit Schlitzdruckprüfung	EN 15820	dicht Klasse W2A
Druckfestigkeit	EN 15815	Klasse C2A
Brandverhalten	EN 13501	Klasse E

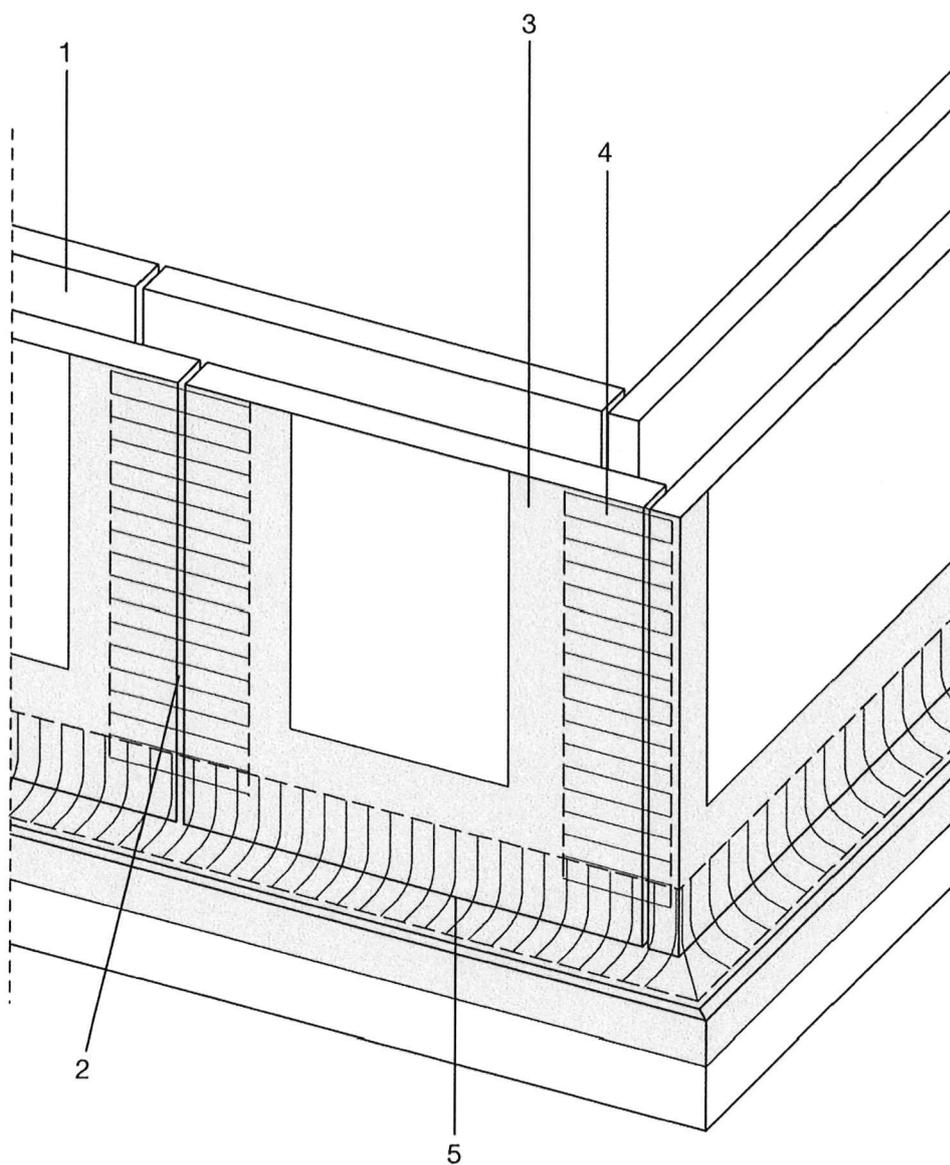


**Anlage 2: Beschreibung der Bauart von weber.tec Superflex 2K**

Produkteigenschaften	lösemittelfrei hochflexibel, rissüberbrückend schnell regenfest, nach ca. 2,5 - 3 Stunden bei 4 mm Schichtdicke für alle mineralischen Untergründe geeignet keine Putzschicht auf Mauerwerk erforderlich beständig gegen betonangreifende Wässer bis zum Grad „stark angreifend“ nach DIN 4030 streusalzfest, frostbeständig im ausgehärteten Zustand radongasdicht spritzbar mit Peristaltik-Pumpentechnik sowie mit Schneckenpumpentechnik, z.B Wagner PC 1030 mit Luftunterstützung
Anwendungsgebiet	zur erdberührten Außenabdichtung zur Zwischenabdichtung unter Estrichen für Wand und Boden
<b>Technische Werte</b>	
Mischungsverhältnis in GT	4 : 1 (A : B)
Dichte der fertigen Mischung	ca. 0,7 kg/dm <sup>3</sup>
Trockenrückstand	> 80 %
Verarbeitungszeit	1 – 2 Stunden
Verarbeitungstemperatur	+ 1 °C bis + 35 °C Luft- und Objekttemperatur
Trockenschichtdicke	4,0 mm
Einlage	weber.sys 981
Grundierung	weber.tec 901
Durchtrocknungszeit	ca. 2 - 3 Tage
<b>Verbrauch / Ergiebigkeit:</b>	
W1-E: Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser Trockenschichtdicke ≥ 3 mm	mind. 3,6 l/m <sup>2</sup>
W2.1-E: Drückendes Wasser ≤ 3 m Eintauchtiefe Trockenschichtdicke ≥ 4 mm	mind. 4,8 l/m <sup>2</sup>
W3-E: Nicht drückendes Wasser (erdüberschüttete Decken) Trockenschichtdicke ≥ 4 mm	mind. 4,8 l/m <sup>2</sup>
W4-E: Spritzwasser am Wandsockel Trockenschichtdicke ≥ 3 mm	mind. 3,6 l/m <sup>2</sup>



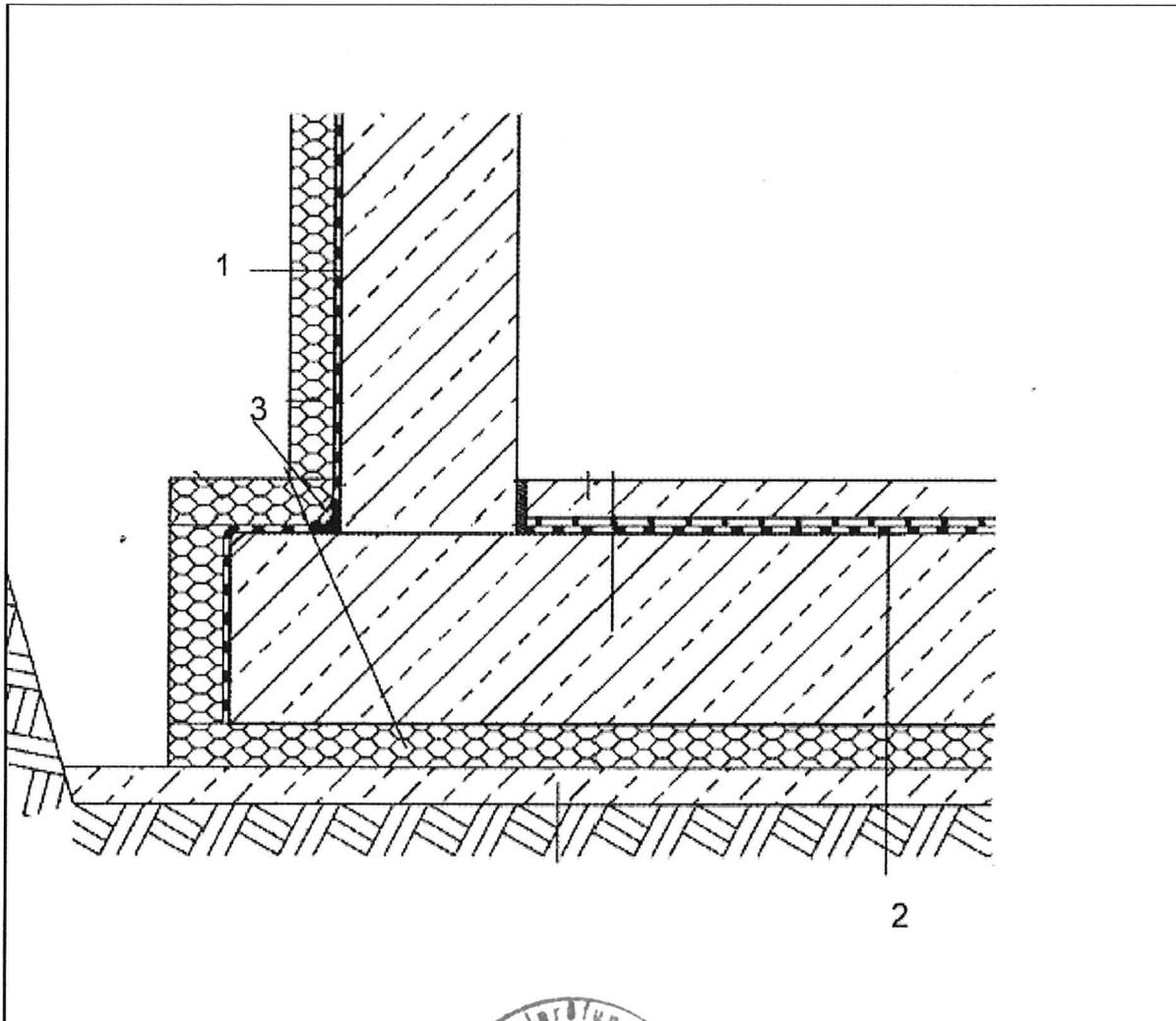
**Anlage 3.1: Ausführung: Darstellung des Abdichtungsaufbaus und der Ausführungsdetails**  
**Abdichtung gegen Bodenfeuchte / nichtstauendes Sickerwasser**



- 1 Elementwände wasserundurchlässig nach WU-Rili
- 2 Fuge mit weber.tec 933 schließen
- 3 Fugenabdichtung weber.tec Superflex 2K (50 cm breit)
- 4 Streifen weber.sys 981 (30 cm breit)
- 5 Mörtelhohlkehle aus weber.tec 933



**Übergang Flächenabdichtung zu WU-Betonplatten**



1 weber.tec Superflex 2 K mit weber.sys 981

2 weber.tec Superflex 2 K

3 Mörtelhohlkehle aus weber.tec 933

